

---

# SALZ-ANZEIGER

---

Rundbrief Nr. 76

Erich und Tetyana Salzmann

November 2014

---

## Liebe Freunde

Nach acht Jahren in der Ukraine ist es nun Zeit die Zelte abzubrechen und eine neue Etappe in Angriff zu nehmen. Jede Menge gemischter Emotionen begleiten uns in diesem Prozess.

### Abbrechen

Zelte abbrechen bedeutet für uns, ganz praktisch, unsere Habseligkeiten zu durchleuchten. Wir verschenken vieles, einige Sachen verkaufen wir auch. Mitnehmen werden wir nur sehr wenige, Dinge. Auch unsere Möbel lassen wir fast alle hier. Die Transportkosten würden den Wert übersteigen. Der Verkauf unseres Hauses gestaltet sich schwierig. Die wirtschaftliche Lage in der Ukraine ist nicht gut und die Währung hat sich stark abgewertet. Zwar sind sich die Menschen hier schon lange gewohnt, in Dollars zu rechnen, aber nun sind halt ihre Möglichkeiten noch weiter eingeschränkt worden. Wenn wir nicht noch im letzten Moment einen Käufer finden, wird fürs erste mal unsere Nichte Natascha hier wohnen und zum Rechten sehen. Eine Vermietung ist hier noch viel heikler als in der Schweiz. Das Risiko ist gross, dass man den grössten Teil der Miete im Nachhinein in Reparaturen stecken muss. Es ist sehr schwierig, Leute zu finden, welche fremdem Eigentum gut Sorge tragen. Die Entwicklung hier in den nächsten Monaten und Jahren lässt sich nur sehr schwer abschätzen. Die Chancen stehen aber nicht nur schlecht, dass sich so ab nächsten Sommer die Wirtschaft wieder erholen wird und dann wird auch ein Verkauf viel realistischer.

### Loslassen

Die praktische Seite ist das Eine. Das Emotionelle und die Beziehungen sind das Andere. Nun werden wir unsere Freunde, mit denen wir im besonderen die letzten vier Jahre unterwegs waren, loslassen müssen. Klar werden wir dank moderner Kommunikationsmittel im Kontakt bleiben können, aber die persönliche Begegnung ist natürlich etwas ganz anderes. Vor allem für Tetyana ist der Umzug in die Schweiz nicht einfach. Diesmal ist wieder sie an der Reihe, ihre Heimat mit allem was dazu gehört loszulassen.

Vergangenen Sonntag waren ziemlich viele in unserer Hausgemeinde, auch solche, die uns nur gelegentlich besuchen. Das war so mehr oder weniger der Abschieds-Gottesdienst. Die Worte, welche uns die Freunde in ein Büchlein schrieben, zeugen davon, dass unser Leben Spuren hinterlassen darf.

### Vollzeit oder Teilzeit

Die Rückmeldungen von euch haben uns sehr ermutigt. Mittlerweile ist ein grosser Teil der nötigen Unterstützung zusammengekommen. Für die ersten Monate kommen wir sicher schon mal über die Runden. Längerfristig müssten wir noch etwa 500.-- CHF mehr finden. Oder dann werden wir eben noch eine Teilzeit-Arbeitsstelle suchen.

Für den Moment können wir aber sagen, dass wir den Dienst voll weiterführen. Wir halten euch auf dem Laufenden, wie sich die Dinge entwickeln.

Nochmals, ganz gewaltigen Dank all denen, die uns schon seit Jahren die Treue halten, sowohl im Gebet wie auch finanziell. Besonderen Dank denen, die jetzt mit einmaligen oder regelmässigen finanziellen Beträgen die neue Phase in unserer Aufgabe möglich machen.

### Aktuelles aus der Arbeit

Gerade erst wurde ein neues Hör-Buch in Russisch fertig. „Geliebt“, von Wayne Jacobsen, ist ein Buch, welches dem Leser, bzw. Zuhörer, Gottes Liebe auf ganz tolle Art näher bringt. So viele Menschen sind tief innen nicht wirklich überzeugt davon, dass Gott sie bedingungslos liebt. Die Botschaft, die in diesem Buch enthalten ist, macht echt frei. Wir empfehlen euch die deutsche Übersetzung wärmstens.

Das Hör-Buch in Russisch kann gratis von unserer Webseite „[Zanovo](#)“ heruntergeladen werden.

Ebenfalls dieser Tage konnten wir eine neue Predigtreihe in Russisch fertigstellen. „Vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen“ ist eine Serie von 6 Predigten, welche eine tolle Übersicht gibt über Gottes handeln mit der Menschheit, angefangen bei der Schöpfung, über Israel, hin zu Jesus als dem Mittelpunkt von allem, weiter zur Gemeinde und bis zur Offenbarung. Man tritt quasi ein paar Schritte zurück, sieht dann das Gesamtbild und wie alles zusammenhängt.

Die nächste Predigtreihe heisst „Glaube und Zweifel“. Diese Predigten werden von Valentina in Tscherkassy übersetzt. Meine Aufgabe hat sich vom Übersetzer zum Redaktor verschoben. Ich prüfe die ganze Übersetzung und bringe Korrekturen an. Danach diskutieren wir die entsprechenden Abschnitte und einigen uns auf die beste Variante. Dabei korrigiere ich nicht so sehr die russische Grammatik, die beherrscht Valentina viel besser als ich. Ich korrigiere in erster Linie die sinngemäss korrekte Wiedergabe des Originals. Die Studioaufnahmen bleiben auch weiterhin meine Aufgabe. Die erste Aufnahme ist gut gelungen und die Rückmeldungen sind positiv. Sprachlich ist das ein deutlicher Fortschritt.

Die Aufnahmen der Video-Bibel laufen ständig weiter. Mittlerweile sind sie bei den Büchern der Könige angelangt. Schon über 13'000 mal hat jemand eines der Videos angesehen. Wie oft die Videos heruntergeladen wurden und jetzt von Gehörlosen auf ihren Computern verwendet werden, oder als DVD herungereicht werden, können wir nicht einmal erraten. Auf Anfragen verschicken Volodya und Larissa auch DVD's. Andere Webseiten fangen auch an, das Material anzubieten. Bis zur Fertigstellung der Video-Bibel wird es noch mehr als ein Jahr dauern.



## Ganz praktisch

Hier noch ein Bild von der Rollstuhlrampe, welche wir vor einem Jahr erhielten. Pascha ist sehr froh, dass er nun Oleg auf diese Art und Weise ins Auto schieben kann. Das schont seinen Rücken. Im Sommer kam der Bus auch zum Einsatz, als Ferienlager für Behinderte durchgeführt wurden.

## Ein Zeugnis

Marina ist die Tochter unseres Freundes Ivan. Er ist selber sehr aktiv als Lehrer an Kurzbibelschulen, welche meist vor Ort in Gemeinden durchgeführt werden.

Marina war eine der Musikstudentinnen, welche einige Zeit lang bei uns ein- und ausgingen. Sie war die Initiatorin dieser Treffen bei uns. Vorher hatte sie mehrmals unsere Hausgemeinde besucht. Seither hat sie sich ständig unsere Predigtübersetzungen angehört. Sie studiert jetzt in Kiew. Hier ist was sie schreibt:

„Vor drei Jahren wurde mein Leben verändert. Alles fing mit den Predigten über Gottes Liebe von Greg Boyd an. Gott begegnete mir ganz speziell, und ich lernte seine selbstlose, hingebungsvolle Liebe zu uns Menschen kennen. Nun weiss ich, wie Er wirklich ist. Mir wurde bewusst, wie wertvoll ich für Ihn bin. Nicht einmal meine Sünde vermindert Seine Liebe zu mir. Vielmehr will Er mit Seiner Liebe mein Herz erobern, aus Liebe arbeitet er an mir, reinigt mich, befreit mich, entfernt die Sünde. Ich lernte einen genial weisen, kreativen und leidenschaftlich liebenden Gott kennen. Als ich diesen Gott der Liebe kennenlernte, weinte ich vor Freude. Ich wollte springen und tanzen, weil ich mich mit meinem ganzen Wesen frei fühlte. Ich wollte laut rufen und fragen: „Warum hat mir das früher niemand gesagt? Warum wurde mir Gott während 20 Jahren in der Kirche nie so gezeigt?!“ Nun hat sich mein Leben verändert! Gottes Liebe hat mich frei gemacht, unabhängig von der Liebe anderer Menschen um mich herum. Gott allein kann mir die Liebe geben, nach der sich mein Herz sehnt. Und jetzt habe ich keine Angst mehr, auf Leute zuzugehen, mit ihnen zu reden, sie zu lieben, so wie Gott mich liebt, bedingungslos. Ich kann mich an den anderen Menschen erfreuen, einfach weil sie da sind, spüre das Verlangen, mit ihnen Freundschaft zu pflegen. Früher war das anders. Da kannte ich Gottes Liebe nicht und konnte selber nicht lieben, obwohl ich mir die Nähe zu Gott wünschte und versuchte eine gute Christin zu sein. Ich suchte Gott und nun hat Er sich mir offenbart. Und ich weiss, dass noch viel interessantes vor mir liegt. Er hat mir schon so viel Freude geschenkt, und er lässt mich ständig neues entdecken. Er verändert mich immer mehr, und als veränderte Person beeinflusse ich, bewusst und unbewusst, die Menschen um mich herum. Greg Boyd und Erich als Übersetzer waren die Werkzeuge, die Gott benutzte, um all dies in mir zu tun. Ich danke Gott für ihre Arbeit und glaube, dass dadurch noch viele Menschen den wahren Gott der Liebe erkennen werden.“

Marinas Vater, Iwan, erzählte mir persönlich, was er empfand, als sie ihm die Frage stellte: „Warum hat mir das früher niemand gesagt?“ Es trieb ihm Tränen in die Augen, ihm, dem Bibellehrer. Er liebt Jesus wirklich zutiefst. Zugleich wurde ihm aber auch bewusst, wie oft in den Gemeinden ein verzerrtes Bild von Gott vermittelt wird, vor dem wir uns fürchten müssen.

## Umzug

Wir werden also nur mit wenig Material umziehen. Wir hoffen, dass mit dem Zoll alles klappt. In der Schweiz angekommen, werden wir uns dann erst mal nach allem umsehen müssen, was man in einem Haushalt so braucht.

Es gibt natürlich auch Dinge, auf die wir uns freuen. Nach 9 Jahren werden wir das erste Mal wieder Weihnachten in der Schweiz feiern.

Im Moment erledigen wir noch Bürokratie-Kram. Sich hier abzumelden ist einiges komplizierter als in der Schweiz.

Wenn alles klappt, dann werden wir irgendwann zwischen 24. und 27. November abreisen. Wie immer sind wir dann zwei Tage unterwegs. Pascha wird uns mit seinem Bus begleiten, in dem er unser zusammengeschrumpftes Eigentum transportiert. Wir sind froh, wenn ihr uns in diesen Tagen besonders in eure Gebete einschliesst. Betet, dass mit der Bürokratie alles klappt, dass wir am Zoll keine Probleme haben und dass auch die lange Fahrt ohne Pannen und Unfall verläuft. Betet auch für die ganze Umstellung. Vor allem für Tetyana wird es emotionell sicher am Anfang nicht einfach sein.

Herzliche Grüsse

*Erich & Tetyana mit Darja & Dan*

## Gebetsanliegen

### Dankt für

- all das, was Gott getan hat, vor allem die letzten 4 Jahre
- jeden einzelnen, der konkret verändert wurde
- das neue Hör-Buch, die neue Predigtreihe und die Fortschritte bei der Video-Bibel

### Betet

- für all unsere Freunde, die wir zurücklassen
- für Gelingen mit Bürokratie und Zoll
- für eine sichere Reise
- um genügend Unterstützung
- für einen Käufer für unser Haus
- um Frieden in der Ukraine

### Neue Adresse ab 1. Dezember 2014:

Fam. Salzmann, Grassiweg 6, 3714 Frutigen, 079 838 41 67

E-post: [erich@salzanzeiger.ch](mailto:erich@salzanzeiger.ch) [www.salzanzeiger.ch](http://www.salzanzeiger.ch)

Finanzielle Unterstützung innerhalb der Schweiz

### **Schweizerische Missions-Gemeinschaft SMG**

Industriestr. 1, Postfach, 8401 Winterthur

PC.-Nr.: 80-42881-3, Vermerk: Erich & Tetyana Salzmann

Finanzielle Unterstützung aus Deutschland

### **DMG interpersonal e.V.**

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04

Volksbank Kraichgau, Konto-Nr.: 269 204,

BLZ: 67292200, BIC: GENODE61WIE

Vermerk: „SMG. Erich & Tetyana Salzmann“